

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/melle/artikel/703710/tag-des-offenen-geflugelstalls-in-melle>

Ausgabe: Meller Kreisblatt

Veröffentlicht am: 24.04.2016

Auf dem Hof von Klaus Honerkamp

Tag des offenen Geflügelstalls in Melle

von Christoph Franken



Riemsloh. 350 Interessierte informierten sich auf dem Hof Honerkamp in Riemsloh beim „Tag des offenen Geflügelstalls“ über Formen moderner Gefügelhaltung.

Klaus und Stefanie Honerkamp beteiligten sich mit ihrem Betrieb damit an der „Transparenzoffensive Geflügelwirtschaft“, bei der seit 2012 bislang 38 Landwirte in Deutschland mitmachten. Das Wissenschafts- und Informationszentrum Nachhaltige Geflügelwirtschaft (Wing) der Universität Vechta koordiniert und begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Hintergrund der Offensive sind „negative Schlagzeilen und Vorurteile gegenüber der Geflügelhaltung“, wie Honerkamp es formuliert. Auch Désirée Heijne (Wing), die gemeinsam mit Kolleginnen in Riemsloh die Besucher befragte, sieht Nachholbedarf: „Ein großer Teil der Bevölkerung hat ungenaue oder sogar falsche Vorstellungen davon, wie Geflügel gehalten wird“, berichtete sie.

Fragenkatalog zum Start

Jeder Besucher füllte bei ihr vor dem Stallbesuch einen Bogen mit zwölf Fragen aus. Abgefragt wurden unter anderem eventuelle Vorkenntnisse in der Geflügelhaltung, die persönlichen Erwartungen vor der Besichtigung und die Bewertung der Berichterstattung zur Geflügelhaltung. Nach der Besichtigung beantworteten die Besucher noch einmal sechs Fragen, in denen es konkret

um die Beurteilung der Haltungsbedingungen der Hühner ging. Außerdem wurde die persönliche Meinung zu Aussagen abgefragt. „Die Tiere im Stall wirken gesund und zufrieden“, konnte mit ja, nein oder ohne feste Meinung angekreuzt werden. Das galt auch für Sätze wie „Ich würde bedenkenlos Eier von Hennen aus diesem Stall essen“ oder „Die heutige Stallführung hat mein Vertrauen in die landwirtschaftliche Tierhaltung gesteigert.“

Fundierte Führungen

Nachdem die Besucher dann Schutzkleidung angelegt hatten, ging es gruppenweise in den Stall. Dort erfuhren sie von den sachkundigen Führern inmitten der rund 32000 Hühner in Bodenhaltung Wissenswertes zu Huhn und Ei. Klaus Middendorf, ein Kollege von Honerkamp, verwies auf 300 Eier, die jedes Huhn jährlich lege. In Riemsloh wird auf die Zuchtlinie „Braune Lohmann“ gesetzt, eine robuste und dominierende Hühnerlinie in der Eierproduktion. Middendorf wich keiner Frage aus, erklärte die ausgeklügelte elektronisch gesteuerte Lüftungstechnik ebenso wie die Schutzimpfungen von Junghühnern und die Verwertungswege der Schlachthühner. „Afrika ist ein großer Markt für Suppenhühner“, erfuhren die Gäste.

Lob für Gastgeber

Middendorf lobte die Stallanlagen als „bei dieser Haltungsform vorbildlich“ und gab seiner Gruppe die Maxime seiner Berufskollegen mit auf den Weg: „Man muss sich um seine Hühner kümmern“.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.